

Informationen für Professor*innen der FH Bielefeld zum Programm:

Career@BI - Center for Cooperation and Career Management

1. Hintergrund und Ziel des Projekts

Die Fachhochschule Bielefeld hat im Rahmen des Bund-Länder-Programms *FH-Personal* mit dem Projekt *Career@BI - Center for Cooperation and Career Management* für einen Zeitraum von sechs Jahren Drittmittel in Höhe von 9,3 Mio. EUR eingeworben (Laufzeit 04/2021-03/2027). *Career@BI* ermöglicht, an der FH Bielefeld neuartige Konzepte zur **nachhaltigen Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu erproben** und damit gerade in den **Engpassbereichen geeignete Kandidat*innen zu gewinnen**. *Career@BI* etabliert damit strukturierte Wege zur FH-Professur.

Das Projekt trägt wesentlich zur Hochschulentwicklung bei, indem die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit der Forschungsprofilierung der Hochschule sowie dem Transfer und Ausbau des Partnernetzwerks strukturell verbunden werden. Damit sollen nachhaltig wirkende soziale Innovationen angestoßen, das interdisziplinäre, fachübergreifende und translative Profil der Hochschule gestärkt, ihre Attraktivität für Professor*innen weiter erhöht und die FH Bielefeld als ein starker Innovationsmotor in der Region Ostwestfalen-Lippe verankert werden.

Die inhaltliche Verknüpfung von *Career@BI* mit *CareTech OWL – Zentrum für Gesundheit, Soziales und Technologie* integriert das strategische Ziel der Profilierung in den drei Forschungsclustern „Gesundheit und Soziales“, „Intelligente technische Systeme“ und „Materialien und Verfahrenstechnik“. *Career@BI* ermöglicht die Umsetzung postdoktoraler Forschungsprojekte an der FH Bielefeld mit dem Ziel hervorragend geeignete Kandidat*innen insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Ingenieurwissenschaften und Informatik für eine Berufung auf eine FH-Professur zu qualifizieren. In diesen Themenfeldern werden – in Kooperation mit Unternehmen – insgesamt besetzt werden:

- 25 Hochschuldozenturen für Postdocs auf Tandemstellen,
- 18 Hochschuldozenturen für Postdocs in Teilzeit,
- 2 Promotionsstellen für Hebammenwissenschaften, und
- 10 Promotionsabschlüsse gefördert.

Alle Stellen für Programmteilnehmende von *Career@BI* werden wettbewerblich für drei Jahre vergeben. Das Ziel, die Hälfte der Stellen im MINT-Bereich mit Frauen zu besetzen, ist ein Beitrag zu einer gendergerechten Verteilung von Karrierechancen. Das Projekt wird erforderliche Maßnahmen zur fachlichen Qualifizierung für professoralen Nachwuchs aufbauen und umsetzen: Es sollen Rekrutierungs- und Auswahlprozesse verbessert, geeignete Kandidat*innen, die eine FH-Professur anstreben, gezielt gefördert und strukturierte Qualifizierungswege etabliert werden. Organisationale und systemische Strukturen zur Forschungscoordination im Verbund *CareTech OWL* können durch *Career@BI* weiterentwickelt werden und die Aktivitäten zur Netzwerkbildung weiter bündeln. In den letzten Jahren wurden dafür bereits ideale Voraussetzungen geschaffen: erfolgreiche, langjährig erprobte, regionale Kooperationsstrukturen in Lehre und Forschung bestehen, die kooperative Promotion wird als postgraduale Weiterqualifizierung für den wissenschaftlichen Nachwuchs etabliert. Wegbereitend für *Career@BI* war auch die postdoktorale Qualifizierung im Rahmen des NRW-Landesprogrammes „Karrierewege FH-Professur“ seit 2016.

Die neuen Maßnahmen werden eine deutliche **Stärkung der Forschung durch den hervorragend ausgewiesenen personellen Zuwachs in den relevanten Bereichen** und eine **Festigung von Kooperationsbeziehungen zu Praxispartnern und Unternehmen der Region** durch die projektbezogene Zusammenarbeit erreichen.

2. Themenfeld

Wissenschaftlicher Nukleus für das Projekt *Career@BI* ist das 2019 gegründete *CareTech OWL – Zentrum für Gesundheit, Soziales und Technologie* das die vorhandene, interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsexpertise aus den Bereichen Gesundheits-, Sozial- und Ingenieurwissenschaften an der FH Bielefeld bündelt. Mit *CareTech OWL* wird ein Kompetenzzentrum mit Reallaboren aufgebaut, das Menschen mit Unterstützungsbedarfen in den Mittelpunkt stellt und für deren Belange aus gesundheits-, sozial- und ingenieurwissenschaftlicher Perspektive innovative Lösungen in Kooperation mit Gesundheitsdienstleistenden und Unternehmen entwickelt.

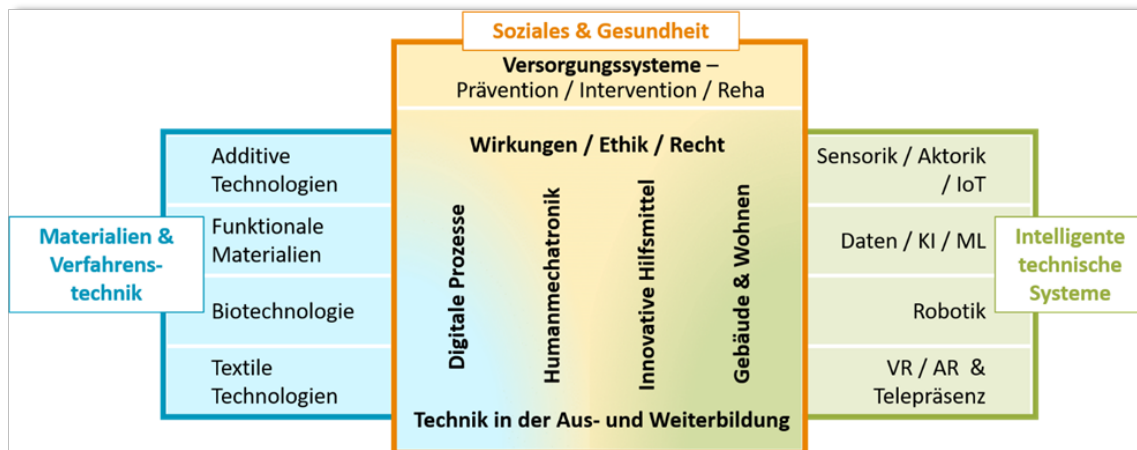


Abb. 01: Forschungscluster und Querschnittsthemen der FH Bielefeld im Themenfeld von CareTech OWL

CareTech OWL trägt dazu bei, bestehende disziplinübergreifende Kooperations- und Vernetzungsstrukturen insbesondere in den personellen Engpassbereichen Gesundheit und Ingenieurwissenschaften weiter gezielt auszubauen.

3. Begleitung der HS-Dozenturen durch Professor*innen der FH Bielefeld

Professor*innen der FH Bielefeld erhalten im Rahmen des Projekts *Career@BI* die Möglichkeit, eigene Forschungsthemen mit Bezug zu den Engpassbereichen und thematisch anschließend an CareTech OWL in Zusammenarbeit mit den Programmteilnehmenden (und ggf. Partnerunternehmen) weiterzuentwickeln. Sie begleiten und unterstützen den postdoktoralen Nachwuchs bei Aufgaben in Lehre, Forschung und Selbstverwaltung während der bis zu dreijährigen Programmteilnahme. Als Mentor*innen stehen sie den Programmteilnehmenden bei der Konzeption und Umsetzung von Lehre, Publikationen und F&E- bzw. Transferprojekten mit den Praxispartnern zur Seite und unterstützen damit die Herausbildung eines berufungsfähigen Qualifikationsprofils. Für die als Mentor*innen engagierten Professor*innen entsteht durch die Zusammenarbeit nicht nur ein Mehrwert durch die Unterstützung bei der Weiterentwicklung der eigenen Forschung und Praxiskooperationen oder gemeinsame Publikationen, sondern auch eine Lehrentlastung, da die Postdocs auf Hochschuldozenturen bei Teilzeitstellen (bis) 4 SWS und bei Tandemstellen mit Praxispartnern (bis) 8 SWS lehren werden. Für die Mentor*innen ist eine Lehrentlastung von 2 SWS je Betreuung (bis insgesamt max. 6 SWS) vorgesehen.

Unterstützung erfahren die Mentor*innen sowohl durch das Projektteam von Career@BI als auch durch die Schwerpunktprofessor*innen an der FH Bielefeld, die die Auswahl- und Matchingprozesse steuern und begleiten und die Qualifikations- und Forschungsprozesse durch Veranstaltungen flankieren. Für alle Professor*innen der FH Bielefeld, die bereits Promovierende oder Postdocs begleiten oder an der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses interessiert sind, bietet das Projekt Erfahrungsaustausch, Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten sowie Karriereoptionen für die von ihnen begleiteten Mentees. Sie erhalten insbesondere in den internen Veranstaltungen

Impulse und Kontakte für gemeinsame Forschungsanträge mit Partnern innerhalb und außerhalb der Hochschule.

4. Hochschuldozenturen im Tandem- oder Teilzeitmodell

Das Beschäftigungsmodell der **Tandemstellen** entspricht einer Vollzeitbeschäftigung für die Dauer von bis zu drei Jahren, wobei der Tätigkeitsumfang ungefähr hälftig auf die Vertragspartner verteilt wird: das Partnerunternehmen und die Fachhochschule Bielefeld; die Bezüge allerdings zu $\frac{3}{4}$ aus Bundes-Länder-Mitteln getragen werden (und nur zu $\frac{1}{4}$ aus Mitteln des Kooperationspartners).

Beschäftigungs- umfang	Vollzeitbeschäftigung = 39,38 Std.		
Vertragspartner	FH Bielefeld (74,9%)		Kooperationspartner (25,1%)
Ort der Tätigkeit	Hochschule	außerhalb des Hochschulbereichs	
Tätigkeitsinhalt	Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA)	Besondere Leistungen bei der Anwendung und Entwicklung wiss. Erkenntnisse und Methoden	
		Transferprojekt	Mitarbeit in den üblichen Handlungsfeldern des Kooperationspartners
Tätigkeitsumfang	49,8 % der regelmäßigen Arbeitszeit	50,2 % der regelmäßigen Arbeitszeit	
	19,83 h (8 SWS)	10 h	10 h
Vertragsgrundlage	unmittelbar	Zuweisung durch FH	unmittelbar
Kostenübernahme	Förderung FH Personal (Antragsteller: FH Bielefeld)		Kooperationspartner

Abb. 02: Quelle: in Anlehnung an Rademaker/Stricker, Karrierewege FH-Professur, Sozial Extra 5/2020, S. 275 – 280.

Auch die Hochschuldozenturen für Postdocs im **Teilzeitmodell** sind Qualifizierungsstellen zur Optimierung der wissenschaftlichen Karrierewege und ebenfalls auf eine Dauer von bis zu drei Jahren ausgelegt. Die Kandidat*innen erhalten die Gelegenheit, im Rahmen einer Teilzeittätigkeit im Umfang eines Viertels oder der Hälfte einer Vollzeitstelle Lehrerfahrung zu sammeln (2-4 SWS), Forschungstätigkeiten durchzuführen, Ergebnisse zu publizieren und somit ihre wissenschaftliche Qualifikation zu verbessern, sofern ihre wissenschaftliche Qualifikation oder Publikationslage noch nicht ausreichend für eine erfolgreiche Berufung ist.

Hochschuldozentur		Ziel: Herstellung von Geschlechterparität → mindestens 50% der MINT-Stellen für Frauen	
Tandemmodell zum Erwerb außerhochschulischer Praxis Zielgruppe: Promovierte ohne außerhochschulische Berufspraxis		Teilzeitmodelle zur optimalen Vorbereitung auf erfolgreiche Berufungsverfahren Zielgruppe: Promovierte mit außerhochschulischer Berufspraxis	
• Gemeinsames Entwicklungs- und/oder Transferprojekt von Hochschule und Praxispartner • Dauer: 3 Jahre • Kosten für Kooperationspartner: mindestens 25% der Stelle • Tätigkeit: mindestens 50% bei Praxispartner, 25 bis 50% in der Hochschule • 4-8 SWS Lehre bei Vollzeitstelle • Stellungnahme durch Praxispartner in Begutachtung einbeziehen		zur Optimierung der wissenschaftlichen Qualifikation • Teilzeitstelle in FH: 25 bis 50% • Dauer: bis 3 Jahre	zum Kennenlernen des Hochschulalltags • Teilzeitstelle in FH: 25 % • Dauer: i.d.R. 2 Semester
• Qualifizierungsangebote: Hochschuldidaktik, Forschungsmanagement, akademische Selbstverwaltung • 1 -2 Mentor*in (Fächerübereinstimmung!), die auch als Gutachter agieren • E 14 zzgl. Overhead		• Mitarbeit in Forschungsprojekt, Publikationsmöglichkeit • 2-4 SWS Lehre • Blockmodelle ermöglichen, flexibel gestaltbar in Abstimmung mit FH • Perspektivisch auch Teilzeit- oder Gemeinsame Professur möglich	

Abb. 04: Karrierewege im Rahmen der Hochschuldozentur im Projekt Career@Bi

5. Struktur des Center for Cooperation and Career Management

Projektleitung und Steering Committee bilden das verantwortliche Steuerungsgremium zusammen mit Schwerpunktprofessuren und Geschäftsführung. Das Steering Committee setzt sich zusammen aus Präsidentin, VP Forschung, Sprecher CareTech OWL, Justiziar/D III, Expert*innen der Fachbereiche in den Feldern Personal, Recht, Internationales und Karrierewege, sowie Gesundheit und Technik. Im erweiterten Kreis sind die Dekane der Fachbereiche 1, 2, 3, und 5 und Dezernentin D I, Schnittstelle Projektsteuerung und Rechnungswesen vertreten.

Die Aufgabe des Steering Committees und der Projektleitung besteht in der strategischen Steuerung, und gemeinsam mit den Schwerpunktprofessuren, in Entwicklung der Implementierung der strukturellen Planungselemente und Instrumente zur Rekrutierung und Ausgestaltung der Fördermaßnahmen Rekrutierung und Qualifizierung sowie der fachlichen Begleitung und begleitenden Projektevaluation und Berichterstattung.

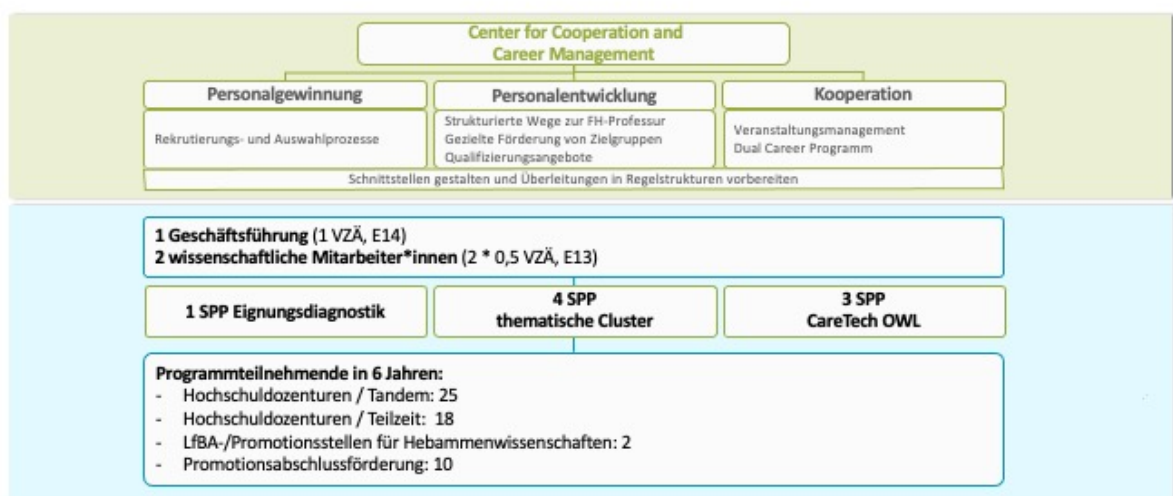


Abb. 05: Organisationsstruktur und Personalausstattung im Projekt Career@Bi

Die Schwerpunktprofessoren wurden nach einem Interessensbekundungsverfahren vom Steering Committee an folgende Personen vergeben:

Schwerpunktprofessur „Eignungsdiagnostik“

Prof. Dr. Sascha Armutat, FB 5, Lehrgebiet Allg. BWL, insb. Personalmanagement und Organisation

Schwerpunktprofessuren „Thematische Cluster“ (Neuausschreibung nach drei Jahren)

Prof. Dr. jur. Daniel Antonius Hötte, FB 5, Lehrgebiet Wirtschaftsrecht

Prof. Dr.-Ing. habil. Thorsten Jungeblut, FB3, Lehrgebiet Industrial Internet of Things

Prof. Dr. phil. Anna Lena Rademaker, FB 5, Lehrgebiet Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

Prof. Dr.-Ing Wolfram Schenck, FB 3, Lehrgebiet Ingenieurinformatik

Schwerpunktprofessuren CareTech OWL (geknüpft an die Sprecherfunktionen im Care Tech OWL)

Prof. Dr. med. Annette Nauerth, FB 6, Lehrgebiet Biomedizinische Grundlagen der Pflege

Prof. Dr. rer. nat. Axel Schneider, FB 3, Lehrgebiet Ingenieurinformatik

Prof. Dr. phil. Udo Seelmeyer, FB 4, Lehrgebiet Sozialarbeitswissenschaft

Projektleitung Career@BI

Prof. Dr. Michaela Hoke (Projektleiterin)

Lehrgebiet ABWL, Finanzmanagement und Rechnungswesen

Telefon: +49.521.106-3729

michaela.hoke@fh-bielefeld.de

Prof. Dr. Udo Seelmeyer (Stellvertretender Projektleiter)

Lehrgebiet Sozialarbeitswissenschaft

Telefon +49.521.106-70542

udo.seelmeyer@fh-bielefeld.de

Bei Interesse und Fragen: bitte kontaktieren Sie uns!